

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

313 (11.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Lammstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Erster- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Wöchentliche Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
B. Ziergarten.
Herausgeber: Albert Herzog
(Heidelberg).

Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Fehr,
Siedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
Königlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Cpl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 313.

Karlsruhe, Montag den 11. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Die Strafverfolgung bei Majestätsbeleidigungen.

Berlin, 10. Juli. In dem Entwurf des Strafgesetzbuches betr. die Verletzung von Majestätsbeleidigungen hatte der Reichstag seinerzeit eine Milderung vorgenommen, die auf den ersten Blick nur redaktioneller Natur zu sein schien. Wie die Regierungsvorlage bestimmte, sollte eine Verletzung der Majestätsbeleidigung nur dann eintreten, wenn die Beleidigung böswillig und mit Vorbedacht begangen wurde. Das Reichsparlament änderte jedoch letzteren Begriff in „mit Ueberlegung“ ab, weil man keinen neuen Begriff einführen, sondern den in Wissenschaft und Praxis schon bekannnten Begriff der Ueberlegung verwenden wollte. Man war der Ansicht, daß sich „Vorbedacht“ und „Ueberlegung“ begrifflich deckten, keineswegs wollte man aber die Strafverfolgung gegenüber der Regierungsvorlage erleichtern. Letzteres ist nun in der Tat, wie die „Deutsche Juristenzeitung“ bekannt gibt, nach einer Reichsgerichtsentcheidung vom 8. März 1910 eingetreten:

Ein Strafamt hatte als erwiesen erachtet, daß eine von dem Angeklagten getane Äußerung eine gegen den Kaiser gerichtete ehrverletzende Kundgebung enthielt. Sie hat aber freigesprochen, weil die Äußerung nicht in der Absicht der Ehrverletzung, böswillig und mit Ueberlegung erfolgt sei, weil der Angeklagte sie nicht „prämeditiert“, sondern nur gelegentlich eines langen, freien Vortrages, in dem er nicht jedes Wort erwogen, gebraucht habe. Das Reichsgericht hat dies Urteil aufgehoben, weil die Novelle vom 17. Februar 1908 eine „prämeditierte“ Tat nicht voraussetze. Dem Vorbedacht erfordere, daß der Täter die Äußerung „vorher bedacht“ habe; das Vorbedachten und Vorausbedachten bilde aber kein Begriffsmerkmal der Ueberlegung, die nur eine im Augenblick der Tat vorhandene genügend klare Ermüdung über die zur Herbeiführung des gewollten Erfolges erforderliche Tätigkeit sowie über die zum Handeln drängenden und von diesem abhaltenden Beweggründe verlange, und zwar gleichgültig, ob ein etwa schon vorher gefaßter Entschluß zur Tat ebenfalls auf einer bezüglichen Ermüdung beruhe oder ob der Entschluß zur Tat im Affekt gefaßt war. Die Strafammer habe deshalb zu viel verlangt, wenn sie ein vorbedachtes Handeln als Voraussetzung der Strafbarkeit ansehe.

Tatsächlich hat also hiernach die vom Reichstage vorgenommene Milderung einer Verletzung eine Erleichterung der Strafverfolgung bewirkt. Diese Wirkung hat aber niemals im Sinn des Parlaments gelegen und die praktischen Erfahrungen werden hoffentlich dazu dienen, die eigenartigen Wirkungen eines terminologischen Schönheitsfusses für die Zukunft unmöglich zu machen.

Zum Austritt des Erbprinzen zu Hohenzollern aus dem Reichstagspräsidium.

Berlin, 10. Juli. Die Nationalliberale Korrespondenz veröffentlicht über den Austritt des Erbprinzen zu Hohenzollern folgende Kundgebung:

Wir können die Beweggründe, die ihn zu diesem Schritt veranlaßt haben, wohl verstehen und geben unserer großen Achtung Ausdruck für einen Mann, der in einer Zeit, wie der unsrigen, die so reich ist an öffentlicher und politischer Heuchelei, den Mut findet, seine politischen Ueberzeugungen konsequent durchzusetzen und das Resultat seiner Ueberzeugungen auch praktisch zu verwirklichen. Wir haben vorausgesehen, daß der mit ehrliehem Willen unternommene Versuch des Erbprinzen, durch seinen Eintritt in das Präsidium einer Wiederannäherung der Wlsparteien vorzuarbeiten, werde scheitern müssen. Wir ersehen weiter aus diesem umflont gebrauchten Opfer, daß jeder Versuch,

parteilichpolitische Situationen zu verschleiern oder notwendige Konsequenzen einer parteilichpolitischen Neuorientierung zu hemmen, vergeblich bleiben muß. Das letztere muß, mit untauglichen Mitteln unternommen, immer scheitern, es sei denn, daß ein wirklich großer Staatsmann die Lösung einer solchen Aufgabe übernehme.

Wir haben oft in den hinter uns liegenden Monaten die Frage immer banger und immer zweifelnder sich erheben hören: haben wir in der gegenwärtigen politischen Lage, die sich — darüber wollen wir uns nicht täuschen — nicht nur zu einer momentanen, in absehbarer Zeit zu überwindenden innerpolitischen Krise gestaltet hat, sondern die uns in Zukunft hineintribt, bei denen vielleicht die Grundlagen unseres Staatswesens und die wirtschaftliche Zukunft unseres Volkes auf dem Spiel stehen — wir fragen: Haben wir in dieser Lage den Staatsmann, der mit großen Mitteln, und nur solche kommen noch in Frage, den Bürgerfrieden im Land wiederherstellen kann? Wir haben volle Sympathie mit dem aufrichtigen Bestreben des Herrn Reichstagspräsidenten, den jetzigen Parteihader zu überwinden, wir haben auch volles Verständnis dafür, daß seine so ungemein schwierige Lage durch den Rücktritt des Erbprinzen Höhenlose sich noch weiter verschlechtert. Die Verschlimmerung einer an sich schon fast aussichtslosen Situation wird einen Kleinmütigen, seinem eigenen Können mißtrauenden Staatsmann zur Resignation bringen. Wir wollen hoffen, und unser ehrlicher Wunsch spricht aus dieser Hoffnung, daß der leitende Staatsmann eine solche Resignation nicht in sich aufkommen läßt.

Der Reichstagspräsident muß sich dann aber gleichzeitig auch darüber klar sein, daß eine Politik wohlwollender passiver Neutralität unser Staatsleben nicht mehr zur Gesundheit führen kann. Das Volk, in allen seinen Schichten von Unzufriedenheit und Mißmut erfüllt, will endlich und muß endlich wissen, wohin die Fahrt geht. In Zeitläuften wie den unsrigen bedarf es mehr denn je eines energiegelassen Willens, der durch Zusammenfassung aller positiv schaffenden Kräfte der großen Gefahr einer erschreckend anwachsenden Sozialdemokratie einen wirksamen Damm entgegenzusetzen imstande wäre. Wir wollen hoffen, daß die Erkenntnis dieser Gefahr und die Ueberzeugung von der schweren historischen Schuld, die bei der Erledigung der jetzigen Reichstagsreform beteiligten Faktoren auf sich genommen haben, in allen Kreisen und auch bei den Personen wache, die an verantwortlicher Stelle die Geschicke des Vaterlandes zu leiten beufen sind. Einer energiegelassen und zielbewußten Regierung, die von ihrer Autorität den rechten Gebrauch macht, die diese Autorität einsetzt, nicht zur Konjunkturierung unhaltbar gewordenen Zustände, sondern zugunsten einer gesunden Fortentwicklung des Staatsgedankens, einer solchen Regierung wird unser Volk gern Vertrauen entgegenbringen, und die ihrer Verantwortlichkeit bewußten Parteien werden sich der Mitarbeit an einer solchen Gesundung unseres politischen Lebens nicht entziehen können.

8. Verbandstag des Verbandes der Bad. Grund- und Hausbesitzer.

B. Freiburg, 10. Juli. Heute vormittag versammelten sich im Kornhausaal die Delegierten des Badischen Grund- und Hausbesitzerverbandes zu ihrer achten Tagung. Der Verband, der am 27. März 1902 zu Karlsruhe gegründet wurde, zählt jetzt in 19 Ortsvereinen über 9000 Mitglieder und sein Wirken hat bereits für die Grund- und Hausbesitzer gute Früchte gezeitigt.

Die Tagung, der ein Begrüßungsabend vorausging, wurde vom Verbandsvorsitzenden, Herrn A. Hoffmann (Mannheim) um 11 vormittags mit einer Begrüßungsansprache eröffnet. Besonders begrüßte er die

beiden Abgeordneten Göhring und Kopf, sowie den Vertreter des Bezirksamts, Herrn Geh. Reg.-Rat Muth und als Vertreter der Stadt, Herrn Erster Bürgermeister Dr. Thoma. Schließlich brachte er ein begeistertes Hoch auf den Großherzog aus, an welchen ein Hundigungstelegramm gesandt wurde, wofür S. K. Hoheit im Laufe der Tagung telegraphisch dankte.

Vor Eintritt in die 9 Punkte umfassende Tagesordnung entbot Herr Dr. D i e s e l namens des Freiburger Vereins den auswärtigen Verbandskollegen freundlichen Willkommen. Die Vertreter der Behörden dankten in üblicher Weise für die Einladung und wünschten der Tagung besten Verlauf.

Zum geschäftlichen Teil übergehend erstattete nunmehr der Verbandsvorsitzende den Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1909. Die Hoffnungen, welche der Verein auf das Jahr 1909 setzte, hätten sich leider in vieler Hinsicht nicht erfüllt und sei eine Besserung der Lage der Grund- und Hausbesitzer nicht wahrnehmbar. Die Reichsfinanzreform habe diesem Stand schwere Schäden zugefügt. An Petitionen und sonstigen Vorlagen zu verschiedenen einschneidenden Fragen habe der Verband das menschenmögliche geleistet. Doch sei den Wünschen der Hausbesitzer nicht die geringste Beachtung geschenkt worden. Die nächste Aufgabe müsse sein, seine Parteipolitik zu treiben, sondern Wirtschaftspolitik. Redner schloß mit dem Wunsche, daß der Verband wachse und gedeihen möge.

Ueber die Beschlüsse des Landtages, betr. die Gemeindebesteuerung, referierte hierauf der 2. Verbandsvorsitzende, Herr Rechnungsrat W e r t l e (Karlsruhe). Redner tabelt das Verhalten einiger Abgeordneter und der Antragsteller, die die Wünsche der Hausbesitzer in der Frage der Gemeindebesteuerung nicht energisch genug vertreten hätten. Ein Hauptfehler liege auch in der einseitigen Stellungnahme der Regierung, die eine viel zu scharfe, nicht objektive Stellung gegenüber den Hausbesitzern eingenommen habe. Ein weiterer Grund des Mißerfolges sei der, daß man der sozialdemokratischen Partei, der Gegnerin des Mittelstandes, die Berichterstattung übertragen habe. Nach all den Mißerfolgen des letzten Jahres müsse man sich fragen: Ist unsere Lage verzweifelt oder hoffnungslos? Nein, sie sei jetzt viel besser wie früher, man sei wenigstens aufgeklärt und wisse, wie das Verhältnis der Grund- und Hausbesitzer zur Regierung, den Stadtverwaltungen und zu den Parteien ist. Um eine Besserung zu erzielen, müsse für alle Berufsgruppen der Ruf gelten: Vorwärts und nicht rückwärts, vorwärts zum Ziele.

In der sich an diesen Vortrag anschließenden Diskussion verteidigten die beiden Abgeordneten Göhring (lib.) und Kopf (Ztr.) die Stellungnahme ihrer Parteien, wie auch ihr eigenes Verhalten bezüglich der Gemeindebesteuerung. Herr Müller (Breiten) kritisierte die beleidigende Äußerung eines Mitgliedes der Ersten badischen Kammer gegenüber den Grund- und Hausbesitzern. Den Vorwurf, als seien die letzteren Heher, müsse man zurückweisen.

Folgende Erklärung wurde zu diesem Punkte von der Versammlung einstimmig angenommen:

Der 8. Verbandstag der badischen Grund- und Hausbesitzer erklärt es für sehr bedauerlich, daß der Landtag entgegen dem Beschlusse der zweiten Kammer im Jahre 1908, die notwendige Milderung des ungerichteten Gemeindebesteuerungsgesetzes nicht beschloffen hat, trotzdem die meisten Abgeordneten vor ihrer Wahl dahingehende Zusagen gegeben haben. Die gegen die Zulassung des Schuldenabzugs ins Feld geführten Gründe muß der Verbandstag in Uebereinstimmung mit einem großen Teil der Abgeordneten der 2. Kammer teils als unzutreffend, teils als nicht stichhaltig erklären; kein einziger dieser Gründe kann die Aufrechterhaltung der drückenden und durchaus ungerechten Besteuerung der Schulden gleichwie lastenfreies Vermögen rechtfertigen. Im besonderen muß die einseitige, dem

Gute Gesellen.

Von Emmy von Borgstedt.

34. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Sechs Wochen nach ihrem Verlöbnis war Adelgundes Hochzeit. Felix hatte es gern so gewollt und auch Pfeffermännchen hatte nicht länger warten mögen.

Als sich die Freundinnen zum Abschied in den Armen lagen, da schluchzte die junge Frau plötzlich bitterlich und sagte schmerzlich:

„Ach, Liesel, Liesel, das ist nun das Ende von all meinen Träumen, von Glanz und Ehre, O, mein Gott.“

„Meine einzige, geliebte Sabine, sei doch jetzt nicht mutlos,“ bat Elisabeth weich und innig. „Gib mir die Hand darauf, daß Du den festen Willen haben wirst, glücklich zu sein, Sabine, Liebste, und auch zu machen. Du wirst ganz bestimmt an Deines Anton Seite ein reiches Glück finden, wenn Du Dir ernstlich Mühe gibst.“

„Ach, Liesel, mir ist das Herz gar zu schwer. Von Dir fühl ich, Du getreues Herz — ohne Euch alle — ich werde mich sicher totträumen.“

„Wenn ich zu den Eltern reife, besuche ich Dich,“ tröstete Elisabeth. „Wenn Du schon den Mut verlierst, was soll ich da anfangen. Ich, die ich so arm bin, so bettelarm. Ohne Dich bin ich ganz verlassen.“

Da vergaß die junge Frau ihren eigenen Kummer und tröstete die Freundin lieb und zärtlich. Natürlich würden sie sich alle Wochen schreiben und nie ein Geheimnis vor einander haben und sich nie, nie vergessen. Daß dem so sein würde, wußten sie beide auch ohne Beteuerung.

Auf dem Bahnhof war Adelgunde-Sabine sehr gefaßt, lächelnd und scherzte sogar, als ihr die Kollegen wahre Blumenberge in den Wagen reichten, und Felix, der auch gekommen war, ein Paar kostbarer, orientalischer Pantoffelchen, die er tänkelt für sie bestimmt hatte.

Es war doch gar zu angenehm, ein bißchen vergöttert zu werden. Sie fiel, denn auch dem blaffen, blonden Mann sans-gêne um den Hals und konnte vor lauter Bewegung nichts herbeibringen als:

„Felix — ach Felix —“

„Adelgunden, immer Kopf oben. Es hilft nichts, geschieden muß für heute sein, aber es gibt ja ein Wiedersehen. Steigen Sie ein, Sie gräßliches, süßes, göttliches Frauengemisch, sonst fährt das geduldige Pfeffermännchen ohne Sie. Benutzen Sie auch meine Pantoffel fleißig und schreiben Sie bald.“

Als der Zug im Rollen war und die Freunde ihren Blicken entwandten, da stürzte die künstlich aufrechterhaltene Fassung der jungen Frau täglich zusammen. Sie warf sich in Tränen aufgelöst, in die Pforter und wäre am liebsten gestorben.

Pfeffermännchen störte sie lange nicht. Dann aber zog er sie an seine Brust und sprach so liebevoll, tröstende Worte, daß Adelgundes Tränen verfliegen, und sie ihre Lippen dankbar auf seine Hand drückte.

„Du, mein alles,“ sagte er leise und hielt sie fest im Arm.

Der Mond, der schon so manches Seltsame geschaut hatte, gewahrte eines Abends vor Anna-Lauras Tür einen Mann. Der stand lange ungeschlüssig, hob einigemal die Hand zur Türklinge und ließ sie doch immer wieder sinken.

Endlich schien er sich zu beschließen. Sein blondes Haupt sank an das Holz des Türrahmens seine Linde ballte sich zur Faust. So stand er lange — lange —

Anna-Laura komm' heraus!

„Anna-Laura, bist Du denn zum ersten Male taub und und Du empfindest und weißt es nicht!“

Dein Glück, der blonde Mann, den Du lieb hast, gebraucht Dich, er braucht Klarheit und Kraft, und Du kommst nicht zu ihm. Du fühlst nicht, daß er Deiner bedarf.

Wenn er die Treppe hinabgestiegen ist, wer weiß, was dann geschieht; nur Deine Arme, Dein Lächeln, Deine große, heilige Liebe könnten ihn halten.

Leise, leise, flieg Schloßbauer endlich die Treppe hinunter, leise, ganz leise ging er drunten in sein Atelier —

„Maybach!“ Elisabeth riß die Tür auf und taumelte mehr als sie ging zu dem Freunde hinein. Noch nie, seit er sie kannte, hatte sie so ausgesehen, so kaltweiß — so totähnlich, hatte sie so gezittert.

„Anna-Laura, um Gotteswillen, was haben Sie, was ist Ihnen begegnet?“

Er führte sie zu einem Sessel und sprach tröstend auf sie ein. Endlich hatte sie sich etwas gefaßt.

Sie sah ihn mit erloschenen Augen an und sagte leise:

„Er ist fort, Maybach, auf und davon gegangen, um unserer Liebe zu entgehen.“

„Felix! Anna-Laura, das kann doch nicht sein.“

„Er schreibt es doch selbst — er muß es doch wissen.“

„Ja, freilich — freilich — Sie könnten sich aber trotzdem vielleicht irren.“

„Irren? Nein!“ Elisabeths liebe, sanfte Stimme hatte einen schrillen, gebrochenen Klang. „Aber Sie können es ja selbst lesen, lieber Freund, es ist Ihnen ja längst kein Geheimnis mehr.“

Und Maybach las.

Ja, da stand wirklich, daß ihr Felix, das Sonnenkind, der Mutigste unter ihnen, auf und davon gegangen war, daß er sich freiwillig von seinen Freunden, seiner Liebe trennte, weil sein Künstlertraum zu Ende ging. Da stand, daß ein Herz zu zertreten vermochte, welches auf seine Güte, seine Liebe wie auf Fels gebaut hatte.

Der Bildhauer sagte gar nichts. Er legte das Schreiben zurück in Elisabeths Hände und wandte sich ab. Dann ergriff er eine seiner zierlichen, kleinen Statuetten, einen Mandolinenspieler darstellend, und schmetterte sie zu Boden. Er mußte etwas zerbrechen, sonst hätte er geweint wie ein Kind.

(Fortsetzung folgt.)

Stadt. Hausbesitz schroff abgeneigte Stellungnahme der Gr. Regierung bedauert werden, die unter unzutreffender Begründung durch ihr kategorisch ablehnendes Votum alle Versuche zur Besserung der Sachlage vereitelt hat. Sodann ist es sehr zu beklagen, daß die wohlbegründeten Anträge verschiedener Parteien auf Zulassung eines Schuldenabzugs auf die abnehmende Erklärung des Ministers hin widerstandslos zurückgezogen worden sind. Nachdem der Vorschlag der Regierung, die städtischen Liegenschaften nur mit Dreiviertel ihrer Werte der Gemeindesteuer zu unterwerfen, ebenfalls abgelehnt worden ist, muß der Verbandstag den lebhaften Widerspruch dagegen erheben, daß die vom Verband angestrebte und von der zweiten Kammer beschlossene Erhöhung der Umlage für Kapitalvermögen nicht, wie beantragt, dem verschuldeten Hausbesitz, sondern der Allgemeinheit zugute kommt, so daß die städtischen Grund- und Hausbesitzer sich auch noch um diese einzige Frucht ihrer jahrelangen Bemühungen gebracht sehen. Daß dieses von keiner Seite gewollte Ergebnis zustande gekommen ist, muß als eine, die berechtigten Interessen des Grund- und Hausbesitzes völlig außer Acht lassende Behandlung dieser höchwichtigen Angelegenheit angesehen werden. — Der Verbandstag muß der Regierung und dem Landtag für die aus den ungerechten Zuständen entstehenden nachteiligen Folgen für den Mittelstand, die seit Einführung der neuen Vermögenssteuergesetze schon genügt in die Erscheinung getreten sind, die volle Verantwortung übertragen. Im übrigen erkennt es der Verbandstag als unabweisbare Pflicht der Grund- und Hausbesitzervereine, mit verdoppelter Anstrengung ihr Ziel weiter zu verfolgen und alles daran zu setzen, daß auf dem im nächsten Jahre zusammentretenden Landtag eine angemessene Aenderung des höchst ungerechten und unzeitgemäßen Gemeindesteuergesetzes erreicht würde. — Schließlich erhebt der Verband gegen den vor kurzer Zeit in der ersten Kammer von einem Mitglied derselben erhobenen Vorwurf, daß in der gegenwärtigen Zeit, eine Hege von Seiten der Grund- und Hausbesitzer gegen die Gemeindevorstellungen getrieben werde, entschiedensten Widerspruch und bezeichnet diesen Vorwurf als unzutreffend und haltlos.

Es folgten nun noch zwei interessante Referate und zwar a) von Herrn Sumar (München) über „die wirtschaftlichen Einrichtungen unserer Vereine und deren Bedeutung für den privaten Hausbesitz unter besonderer Berücksichtigung der Hausbesitzerbanken, des Versicherungswesens und der Frage der Beschaffung 2. Hypotheken“; b) des Herrn Rechtsanwalts D i e l (Freiburg) über „die Reichswirtschaftsreform“. Beide Referate wurden sehr beifällig aufgenommen. Ein weiterer Vortrag des Herrn Dr. W i n g a r t (Mannheim) über „Aenderung des badischen Feuerversicherungs-gesetzes“ mußte wegen vorgerückter Zeit zurückgestellt werden.

Eine redaktionelle Aenderung der Satzungen wurde genehmigt, ebenso auch der Rechnungsbericht pro 1908, erstattet vom Verbandsrechner Hoffmeyer. Die Kasse schließt ab mit 3488.30 M. Ausgaben und 3488.70 M. Einnahmen. Der Gesamtvermögensstand des Verbandes beläuft sich auf 856.69 M. Die Bestimmung über die Wahl des nächsten Tagungsortes wird dem Vorstand überlassen.

Als Verbandsvorsitzender wurde durch Zuzug wiederum Herr Hoffmann (Mannheim) ernannt, zum Schriftführer Herr Dr. Wein-gart (Mannheim) und als Rechner Herr Hoffmeyer (Mannheim), zu deren Stellvertreter wählte man die Herren Fabrikant Aumärter (Worzhelm) und Priv. Schermer (Heidelberg).

Gegen 3 Uhr nachmittags wurde die Tagung geschlossen und hernach im Germaniaaal das Festessen eingenommen, bei welchem die üblichen Toaste ausgebracht wurden. Abends vereinigten sich die Verbandskollegen zu einer Unterhaltung mit Konzert, Gondelfahrt, Feuerwerk und Tanz am Waldsee. Mit einem am Montag stattfindenden Ausflug durch das Hölental nach Titisee findet der Verbandstag sein Ende.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

— Berlin, 9. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wie wir hören, ist der kaiserliche Geandte in Tanger, Dr. Rosen, als Nachfolger des zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes berufenen Wirtl. Geßl. v. Aiderlen-Wächter auf den Geandtenposten in Bularef in Aussicht genommen. Dr. Rosen wird in Tanger durch den kaiserlichen Geandten Herrn v. Sedendorff ersetzt werden.

— Berlin, 9. Juli. (Tel.) Bei den diesjährigen großen Flotten-Schiffmanövern soll zum ersten Male eine Funkensprach-Verbindung von einem Luftkreuzer mit der auf der See operierenden Hochseeflotte zur Ausführung kommen. Der Chef der Hochseeflotte, Admiral von Holtzendorff, nahm letzter Tage zur Prüfung dieser Pläne auch an dem Aufstieg eines Militär-Luftschiffes über Berlin und Umgegend teil.

— Berlin, 9. Juli. Der Magistrat von Berlin hat einer weiteren Ausdehnung der Sonntagsruhe zugestimmt. Die Geschäfte sollen demnach in Zukunft an Sonntagen nur noch von 7 bis 10 Uhr geöffnet sein. Nur in den Geschäften der Nahrungs- und Genussmittelbranche, sowie im Blumenhandel, soll es bei den bisherigen Bestimmungen verbleiben. Die Vororte sollen befragt werden, ob sie ein Ortsstatut mit gleichen Bestimmungen einführen würden. Vorläufig bleibt natürlich noch alles beim alten.

Die Reichsversicherungsordnung.

— Berlin, 10. Juli. Die Reichsversicherungs-kommission lehnte gestern die Zulässigkeit der Ausnahme für die Betriebskrankentassen des Reiches und der Bundesstaaten hinsichtlich der Verträge mit Ärzten und Apothekern ab. Bei § 474 betreffend die Versicherungs-pflicht für die Landwirtschaft beantragten die Konservativen, die Bestimmungen des abgelehnten § 186 hier wieder einzufügen, wonach dem Arbeitgeber es freistehen sollte, die Befreiung der Versicherten von der Versicherungs-pflicht zu erwirken, wenn er selbst Krankenunterstützung leistet. Der Antrag fiel gegen die Stimmen der Konservativen und Nationalliberalen. Gestrichen wurde weiterhin unter Zustimmung der Regierung gegen die Stimmen der Konservativen die Bestimmung, daß die Land-Krankentassen durch Zahlung des Krankengeld während der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März auf ein Viertel des ortsüblichen Tagelohnes herabsetzen können. Die Kommission wird am 15. d. M. die Krankenversicherung erledigen und am 20. September mit der Beratung der Unfallversicherung wieder beginnen.

Diamantenuntersteife in Südwestafrika.

— Berlin, 10. Juli. Dem Reichstolonialamt und der Diamanten-regie ist der „S. 3.“ zufolge von einem Privatdetektiv Anzeige erstattet worden, daß für mehr als zwei Millionen, auf den Feldern von Südwestafrika geschürfte Diamanten, aus Vüderichbucht herausgeschmuggelt worden sind, und daß der Landesfiskus auf diese Weise um Zoll-geldern in Höhe von 700 000 Mark betrogen worden ist. Die Diamanten sollen von den Besitzern Frauen übergeben worden sein, die diese unter den Kleidern versteckt mit nach Kapstadt nahmen. Als auf die Anzeige hin die Frauen festgenommen wurden, fand man die Diamanten nicht mehr bei ihnen. An zuständiger Stelle erklärt man uns, daß von dieser Sache dort nichts bekannt sei.

Entthüllung eines neuen Bismarckdenkmals.

— Bremen, 9. Juli. Heute nachmittag erfolgte im Domhof die Entthüllung des von Prof. Adolf Hildebrand-München geschaffenen Reiterstandbildes für den Fürsten Bismarck in Gegenwart der Spitzen der Zivil- und Militärbehörden und eines zahlreichen Publikums. Im Namen des Denkmalkomitees übergab Franz Schütte das Denkmal dem Vertreter des Senats, Bürgermeister Dr. Pauli dankte dem Denkmals-komitee, sowie der Bevölkerung für die gelungene Ausführung. Am Fuß des Denkmals, das den Fürsten Bismarck in Rüstungstracht auf ein

auf einem sechs Meter hohen Sockel zeigt, wurden zahlreiche Kränze niedergelegt.

Frankreich.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) Zur Feier der vor 50 Jahren erfolgten Einverleibung von Nizza und Savoyen in Frankreich, fand heute ein Bankett statt, woran mehrere Minister teilnahmen. Minister Pichon erinnerte in seiner Rede an die Waffenbrüderschaft der Italiener und Franzosen und pries die Entente und Freundschaft zwischen beiden Völkern.

Zur Kogette-Betrugs-Affäre.

— Paris, 10. Juli. Das Blatt „L'Action“ behauptet, Justizminister Barthelemy habe im Einvernehmen mit dem Kabinettschef Briand die Seine-Gerichts-Behörden ersucht, eine gerichtliche Untersuchung einzuleiten wegen der Konturs-Manipulationen gewisser Beamter und Magistrats-Personen, die kurz vor der Verhaftung des Finanzier Kogette vorgenommen wurden. Dasselbe Blatt erzählt, daß die Regierung sich keineswegs dem Verlangen widersetzen werde, einen parlamentarischen Untersuchungsausschuß zur Prüfung dieser Angelegenheit zu ernennen.

— Paris, 10. Juli. (Tel.) Durand, der Kabinettsdirektor des Polizeipräsidenten Lépine, dessen Haltung in der Angelegenheit des Bantiers Kogette von mehreren Zeitungen getadelt worden ist, hat den Polizeipräsidenten, ihn zur Disposition zu stellen, damit er die gegen ihn gerichteten Anklagen zurückweisen könne.

Badische Chronik.

* Stein (A. Bretten), 9. Juli. Gestern ertrank in einem unbewachten Augenblick das 1 1/2 Jahre alte Mädchen des hiesigen Sägewerksbesizers Calmbach im Mühlkanal.

+ Wörzheim, 10. Juli. In Erberg hat sich der Oberbuchhalter einer hiesigen Bank, infolge nervöser Ueberreizung durch Gift das Leben genommen. Seine Verhältnisse sind durchaus geordnet; die Tat hat mit irgend welchen Geldsachen nichts zu tun. — Nach einer Auseinandersetzung mit ihrem Geliebten hat in der Nacht vom 7. auf 8. d. M. ein noch nicht 19-jähriges Dienstmädchen in einer hiesigen Familie ihrem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Das Mädchen schloß sich über Nacht in die Küche ein, öffnete die Gashähne und atmete, nachdem es alle Öffnungen in der Küche sorgfältig verschlossen hatte, das Gas ein. Am Morgen fand man das Mädchen tot vor.

— Heidelberg, 10. Juli. Wie erinnert ist, wurden im verflochtenen Winter im hiesigen Chemischen Universitäts-institut ein Platiniegel und ein Radiumpräparat gestohlen, ohne daß es damals gelang, den Dieben auf die Spur zu kommen. Nachrichten von Diebstählen an anderen Hochschulen legten die Vermutung nahe, daß es sich um eine wohlorganisierte Bande handelt, die die staatlichen Laboratorien systematisch brandschmägt. Jetzt endlich scheint man den geriebenen Gaunern auf die Spur gekommen zu sein. Eine Berliner Depesche des „Heidelb. Tagbl.“ teilt hierüber mit, daß ein Frankfurter Kriminalbeamter gestern zwei Mitglieder einer weitverzweigten Bande festnahm, die in den Laboratorien fast aller deutschen Hochschulen Platiniebstahle verübt. (Auch an der Karlsruher Technischen Hochschule wurden Platiniebstahle verübt.)

Vom Landtag.

— Karlsruhe, 11. Juli. Die Kommission für Justiz und Verwaltung der Ersten Kammer hat die Beratungen über den Gesetzentwurf betr. die Abänderung der Gemeinde- und Städteordnung beendet und das Gesetz mit einer Reihe von Abänderungen angenommen. Diese Änderungen sind zum Teil einschneidender Natur und dürften kaum in ihrem ganzen Umfange die Zustimmung der Zweiten Kammer finden. Wenn das Plenum der Ersten Kammer auf den Beschlüssen der Kommission vollständig beharren sollte, erscheint ein Zustandekommen des Gesetzes fraglich. Nach den Beschlüssen der Kommission der Ersten Kammer wurde die von der Zweiten Kammer gestrichene Bestimmung über die Ausübung der niederen Polizeigewalt durch Standes- und Grundherren wieder hergestellt. Des weiteren brachte die Kommission die selbständige Lebensstellung als Voraussetzung für das Wahlrecht wieder in das Gesetz hinein. Ferner wurden eine Reihe von der Zweiten Kammer vorgenommene Änderungen nach der Regierungsvorlage wiederhergestellt, so die Bestimmung über die Pensionierung der Bürgermeister, über die hälftige Erneuerung des Gemeinderats und Bürgerausschusses. Die von der Zweiten Kammer beschlossene neue Bestimmung, wonach der Stadtrat verpflichtet sein soll, Beschlüsse, die er auf Anregung der Stadtverordneten gefaßt hat, unter Angabe von Gründen dem Bürgerausschuß mitzuteilen, wurde von der Kommission gestrichen. Auch wurden hinsichtlich der Bestimmungen über die Steuerermäßigung Änderungen vorgenommen.

— Karlsruhe, 11. Juli. Die Eingabe des „Vereins badischer Handelslehrer“ hat im Plenum der Zweiten Kammer die von der Petitionskommission beantragte Erledigung gefunden. Wie der Bericht lautet, Abg. Frhr. v. Gleichenstein in seinem Referat ausführte, war die Kommission der einmütigen Ansicht, daß die Zurücklegung der Handelslehrer hinter die Landwirtschaftslehrer eine Härte bedeute, weshalb dieser Teil des Petitionums der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen wurde. Auf empfehlende Ueberweisung lautete der Beschluß der Kammer bezüglich der außerordentlichen Zulage, welche man bei Inkrafttreten des Gehaltsarbeits den unter § 44 des neuen Beamtengesetzes fallenden Lehrern vorstatten hatte, die aber diesen Beamten zu gewähren sei, da — wie im schriftlichen Bericht ausgeführt ist — weder im genannten Paragraphen, noch im § 39, noch sonst im Gesetz die Unterlage für eine andere Auslegung des letzteren gegeben sei.

Sterbklasseverein des Dienstpersonals der badischen Verlehrsanstalten.

— Karlsruhe, 9. Juli. Der 54. Jahresbericht des Sterbklassevereins des Dienstpersonals der bad. Verlehrsanstalten für das Jahr 1909 ist erschienen. Wie wir dem Jahresbericht entnehmen, beträgt das Vereinsvermögen auf 1. Jan. 1910 und 1895 784 M.; Vereinsmitglieder sind es 4252. Durch Tod gingen im Jahre 1909 85 Mitglieder mit vollem Sterbekapital — 1500 M. —, 12 mit gekürztem Sterbekapital ab. Im ganzen wurden im vergangenen Jahre 137 713,95 M. Sterbegelder bezahlt. Als sehr erfreulich zu bezeichnen ist, daß der Fehlbetrag in der Risikoreserve, der bei erstmaliger Anwendung der reichsgesetzlichen Rechnungsgrundlagen am 1. Januar 1905 etwa 87 400 M. betrug, nunmehr völlig gedeckt ist. Den über 5 Jahre dem Verein angehörenden Mitgliedern können für das abgelaufene Rechnungsjahr zwei Monatsbeiträge nachgelassen werden.

Auf der Tagesordnung der kürzlich hier stattgefundenen Abgeordnetensammlung standen 12 Anträge zum Teil von erheblicher Bedeutung. Die wichtigsten bezweckten eine frühere Aufhebung der Beitragsleistung, doppelte bezw. mehrfache Versicherung, Erhöhung und anderweitige Regelung der Auszahlung des Sterbegeldes und die Verteilung der Ueberschüsse. An den Verhandlungen, die unter

der Leitung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Bahnverwalter Tritsch-Durlach, stattfanden, nahm lt. „D. S.-B.-Ztg.“ seitens der Aufsichtsbehörde, Regierungsrat Herlan, versicherungstechnischer Referent im Großh. Ministerium des Innern, teil. Die eingebrachten Anträge wurden zum großen Teil als nicht durchführbar bezw. von den Antragstellern zurückgezogen. Angenommen wurde — soweit es hier interessiert — nur ein Antrag auf Ergänzung des § 15 bezw. 17 der Satzungen (es ist nunmehr jedes Mitglied befugt, durch eine beim Vorstand zu deponierende leghwillige Verfügung zu bestimmen, an wen das Sterbegeld ausbezahlt werden soll und ein Antrag auf Erhöhung der Gebühr für Neuaufnahmen von 3 auf 5 M.). Die Erhöhung dieser Gebühr wurde von den Antragstellern dahin begründet, daß davon dem Verein ein Vorteil durch Vermehrung der Neuaufnahmen entstehe. Das bringt uns zu der Hauptfrage unserer Ausführungen. Die Zahl der Neuaufgenommenen ist in den letzten 5 Jahren ständig gefallen von 274 im Jahre 1905 auf 135 im Jahre 1909. Es besteht deshalb die Ansicht, daß nicht alle Bezirksvorsteher auf der Höhe ihrer Aufgabe stünden. Ob dem so ist, mag dahingestellt sein. Wir neigen eher der Ansicht zu, daß die Kasse zu wenig bekannt ist. Und hier kann nur die Empfehlung durch die Mitglieder und das jeweilige Daraufaufmerksammachen der in Betracht kommenden Personen helfen, besonders bei Vereinfachungen. Gerade zu dieser Zeit, wo der Mann sich seiner Verpflichtungen sehr bewußt wird, wird bei manchem ein kurzer Hinweis auf den „Sterbekassenverein“ genügen, um ihn zum Beitritt zu diesem segensvollen eine Ergänzung der Lebensversicherung bildenden Verein zu bewegen. Hier liegt der Punkt, an dem die Tätigkeit der Bezirksvorsteher im wesentlichen einzusetzen hätte. Speziell den mittleren nichtechnischen badischen Eisenbahnbeamten sei diese Einrichtung — sie hat seit ihrem Bestehen über 4 Mill. M. Sterbegelder bezahlt — aufs wärmste empfohlen.

Ein folgenschwerer Bergsturz.

— Mühhausen (A. Wiesloch), 11. Juli. Infolge des in der letzten Woche tagtäglich niedergegangenen Regens löste sich am Samstag in der Kirchgasse eine ca. 150 Meter lange und 40-50 Meter hohe Felswand und erdrückte im Abrutschen drei Wohnhäuser mit Scheuern, Schuppen und Nebengebäuden. Vier weitere Häuser mit Nebengebäuden stehen in Gefahr. Menschenleben kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Zwei Wohnhäuser wurden geräumt, zwei andere wurden vernichtet, samt Einrichtung und Kleinvieh. An der Unglücksstelle sieht es traurig aus; Schweine, Ziegen liegen unter den Trümmern. Fünf Familien sind obdachlos. Den Bürgern Alois Maier, Theodor Sig, Philipp Pfeifer sind Hab und Gut ganz zerstört; die Wohnhäuser von Karl Maier, Wendelin Reibig und August Becker sind in Gefahr.

Der Ausklang des 24. Verbandschießens in Karlsruhe.

— Karlsruhe, 11. Juli. Das 24. Verbandschießen, das mit dem gestrigen Sonntag sein offizielles Ende nahm, hat noch einen recht schönen Ausklang gefunden. Nachdem es die ganze Woche über geregnet hatte, als ob die Schleusen des Himmels in Reparatur wären, klarte es am Samstag endlich auf und am späten Nachmittag lachte die Sonne vom blauen Himmel. Was Wunder, daß die Karlsruher endlich Mut faßten und den weiten Weg nach dem Schützenplatze riskierten, um sich den Rumel dortselbst anzuschauen und womöglich auch selbst ein bißchen mitzumachen. So herrschte Samstag nachmittag und abends auf dem Festplatze ein buntes, frohwegiges Leben und Treiben, von dem man nur wünschen mochte, daß es schon ein paar Tage früher eingeleitet hätte.

Der Samstag-Nachmittag brachte aber auch noch ein besonderes Vergnügen. Er war der lieben Jugend gewidmet und diese ließ es sich natürlich nicht zweimal sagen, sich recht gründlich auszutoben. In hellen Scharen war sie gekommen, und als zur Fahnens-Polovaise angetreten wurde, sah man mehr als 800 Kinder im Zuge. Geschildert mit zahllosen bunten Fähnchen, zog die Jugend unter Vorantritt der Pforzheimer Schützenkapelle über den ganzen Platz und es war ein Jubel, ein Frohsinn sondergleichen, der sich da spontan immer wieder kundgab. Beim Toppschlagen, Sacklaufen, bei Belustigungen am Kletterbaum und wie diese Kindervergnügungen alle heißen, wurde der Nachmittag in schönster, frohster Weise hingebracht. Und als diese Spiele nicht mehr zogen, da ging's hinein in die Festhalle, also der Rasperle sein Theater aufgeschlagen hatte und ein äußerst dankbares Publikum fand. Summoristische Ringkämpfe, Wurstschmappen und ähnliches stehen auch hier die Jugend kaum und Zeit völlig vergessen. —

Mittlerweile hatten die Schützen noch fleißig ihrem Schießhandwerk obgelegen und manch schöner Schuß wurde gerade noch vor Torenschluß erzielt. Gegen die achte Stunde klang dann der scharfe Knall der Schüsse seltener über den Platz, bis pünktlich um 8 Uhr ein Böllerhubs anzeigte, daß das 24. Verbandschießen in seinem schließlichen Teile sein Ende genommen. Jubel schallte über den Platz und manch begeisteter Schützenbruder fiel seinem Nachbar in der Freude, daß ihm nunmehr kein besserer Schuß mehr die Siegespalme streitig machen kann, um den Hals. Bald hatte sich auch hier ein Zug formiert und unter den Klängen eines Flotten Marsches ging es zunächst zum Gabentempel, also die letzten Becherprämien zur Verteilung kamen, und dann weiter in die Festhalle, wo stürmischer Jubel die Schützen begrüßte.

Das Großherzogs-Bankett.

Abends kurz nach 8 Uhr begann dann in der Festhalle das offizielle Festbankett zu Ehren des Geburts-tages des Großherzogs. Flotte Weisen der Pforzheimer Schützenkapelle, die unter Leitung des Musikdirektors Wsch sich bei dem diesjährigen Karlsruher Schützenfest besonders verdient gemacht hat, wechselten mit trefflichen Gesangsvorträgen des Gesangsvereins Concordia und prachtvoll exakten turnerischen Darbietungen des Karlsruher Männerturnvereins. Sowohl die Concordia unter ihrem meisterlichen Dirigenten Herrn Chormeister Heinrich Lehner, als auch der Männerturnverein, der unter dem Kommando seines Turnwarts Herrn Reallehrer Maier stand, fanden immer wieder sich erneuernden stürmischen Beifall. Den Trinkspruch auf den Großherzog brachte Herr Heroldbiter Fritz Held in marigen, feindurchdrachten Worten an, während Herr Kaufmann Jul. Kaller, bekanntlich ein Redner ganz besonders hervorragender Art, den Trinkspruch auf das Vaterland übernahm hatte. In warmen, zu Herzen gehenden Worten pries Herr Kaller die Schönheiten unersetzlicher Badenener Landes, und stürmischer hat wohl noch jemals ein Hoch die riesige Schützenfesthalle durchdrungen, als dieser Hochruf auf das Vaterland. Es ist bemerkenswert, daß die fast 2000 Personen Platz bietende Schützenfesthalle bei diesem Bankett vollständig besetzt war und die meisten der

Wandelnden aushielten, bis die Klänge des letzten Musik-

Der gestrige Sonntag brachte dem Festplatz nicht minder reges Leben und Treiben. Schon in den Vormittags-

Das Schlussbankett.

Mittags um 1 Uhr versammelten sich die Schützen noch einmal fast vollständig in der Festhalle zu einem solennen

Werte Anwesende! Liebe Schützenbrüder! Das 24. Verbandschießen geht jetzt zu Ende. Nur wenig hat uns die Sonne dabei gelächelt, aber zwei Tage waren es hoch, da

Die bei der Schlußfeier des 24. Verbandschießens versammelten Schützen erlauben sich, Ew. Großherzogliche

Professor Müller, Oberschützenmeister.

Und abermals erhob sich im weiteren Verlaufe des Mahles Professor Dr. Müller zu einem Danke an seine Mitarbeiter bei den Vorbereitungen und bei dem Feste selbst. Er bemerkte, er fühle ein inneres Bedürfnis in sich, diesen Dank zum Ausdruck zu bringen.

Herr Albert Maier dankte dem Oberschützenmeister namens der vereinigten Ausschüsse und hob hervor, daß von all der geleisteten Arbeit der Oberschützenmeister, Professor Dr. Müller, die meiste geleistet habe.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtheater Karlsruhe. Heute Montag erscheint „Der Graf von Luxemburg“ von Behar, welches Wert gestern abends ein ausverkauftes Haus erzielte, zum siebentmale auf dem Spielplan.

Professor Schurth.

Karlsruhe, 11. Juli. Nach kurzem, aber schwerem Leiden ist gestern früh Professor Ernst Schurth an Herzschwäche gestorben. Der Verstorbene gehörte einer Reihe von Jahren dem Lehrkörper der Akademie der bildenden Künste an.

Vermischtes.

Berlin, 9. Juli. (Tel.) Frau von Schönebeck-Weber wird Ende nächster Woche in das Dr. Weilsche Sanatorium in Schlachtensee überführt werden.

Berlin, 11. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag wurde die Prostituierte Nielsen in ihrer Wohnung in der Elfenstraße erschossen aufgefunden.

Diese Borausicht traf auch ein und brausend durchklang der dreifache Hochruf den weiten Raum. Alsdann gab Herr Friedrich Hoch bekannt, daß vom Großherzog auf das gestern an ihn nach Schloß Eberstein gesandte Glückwunschtelegramm heute folgende Antwort eingegangen sei:

Den im Schützenhaus versammelten Schützen und Vertretern der Karlsruher Bürgerwehr danke ich aufrichtig für die mir übersandten Glückwünsche. Friedrich, Großherzog.

So verlief denn auch dieses Schlussbankett gleich seinen zahlreichen Vorgängern in schönster harmonischer Weise und es gab gar manchen Schützen, der bedauerte, daß das Schützenfest nicht noch einige Tage mehr in Anspruch nehmen konnte.

Die Preisverteilung

Ihren Anfang nahm. Es wurden dabei folgende Preise an die besten Schützen verabreicht:

Goldene Schilde „Baden“: 1. Preis Bantel-Lauf, Goldpokal Sr. Kgl. Hoh. d. Großherzogs; 2. Preis Schent-Offenbach, Besteckkasten (Wert 350 M.); 3. Preis Sievi-Heidelberg, Besteckkasten (Wert 200 M.); 4. Preis Thomann-Offenbach, Pokal und 100 M. (Wert 220 M.); 5. Preis Büchle-Höhrenbach, silb. Pokal mit Dedel (Wert 200 M.); 6. Preis Karl Maier-Karlsruhe, Standuhr; 7. Preis Weid-Heidelberg, vergold. Besteckkasten (Wert 155 M.); 8. Preis Prof. Dr. Müller-Karlsruhe, Pokal mit Dedel (Wert 150 M.); 9. Preis Höhrmann-München, Zardiniere mit Aufsatz (Wert 130 M.); 10. Preis Wolf-Somburg, Bowle (Wert 120 M.); 11. Preis Bierstadt-Frankfurt a. M., Pokal (Wert 120 M.); 12. Preis Hermann-Heilbronn, gold. Uhr (Wert 100 M.); 13. Preis Bennenwig-Kaiserslautern, 100 M. bar in Etuis; 14. Preis Bod-Frankfurt a. M., 100 M. bar in Etuis; 15. Preis Jörg-Frankfurt, Besteckkasten (Wert 100 M.); 16. Preis Stauffer-Worms, Bronzefigur (Wert 80 M.); 17. Preis Bütt-Bodenheim, Triton, Großh. Manufaktur (Wert 80 M.); 18. Preis Görge-Frankfurt a. M., vergoldeter Pokal (Wert 70 M.); 19. Preis Witt-Wertheim, Jagdbüchse (Wert 65 M.); 20. Preis Mappes-Frankfurt, Tafelaufsatz (Wert 60 M.).

Silberne Schilde „Pfalz“: 1. Preis, 37 Ringe, Eiche-Kastell, gold. Pokal, Ehrengabe Sr. Kgl. H. d. Prinzregenten; 2. Preis, 35 Ringe, Weber-Vörrach, Bronzefigur Sr. Kgl. H. d. Großherzogs (Wert 360 M.); 3. Preis, 35 Ringe, Fischer-Wiesbaden, silbervergold. Schale (Wert 250 M.); 4. Preis, 34 Ringe, Müller-Sprendlingen, silbervergold. Pokal und 100 M. in bar (Wert 220 M.); 5. Preis, 34 Ringe, Melchior-Bietigheim, Standuhr (Wert 200 M.); 6. Preis, 34 Ringe, Breuer-Mannheim, 150 M. bar in Etuis; 7. Preis, 34 Ringe, Eisenheis-Neunkirchen, Besteckkasten (Wert 130 M.); 8. Preis, 34 Ringe, Bütt-Bodenheim, gold. Tafeluhren (Wert 120 M.); 9. Preis, 34 Ringe, Schmidt-Külsheim, Pokal mit Dedel (Wert 110 M.); 10. Preis, 33 Ringe, Roth-Frankfurt, 1 Leppich (Wert 110 M.); 11. Preis, 33 Ringe, Günshmann-Darmstadt, gold. Tafeluhren (Wert 100 M.); 12. Preis, 32 Ringe, Steibel-Mannheim, 100 M. bar in Etuis; 13. Preis, 32 Ringe, Leonhard-Zweibrücken, Besteckkasten (Wert 100 M.); 14. Preis, 32 Ringe, Seiler-Richtheimholanden, Besteckkasten (Wert 80 M.); 15. Preis, 32 Ringe, Rademacher-Nürnberg, Bild in Rahmen (Wert 70 M.); 16. Preis, 32 Ringe, Dr. Bogt-Kandel, Wanduhr (Wert 65 M.); 17. Preis, 31 Ringe, Sallinger-Göppingen, Teetisch (Wert 60 M.); 18. Preis, 31 Ringe, Laup-Heidelberg, Seifendruck (Wert 60 M.); 19. Preis, 31 Ringe, Straub-Börsenbach, 1 Leinwand (Wert 60 M.); 20. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 21. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 22. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 23. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 24. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 25. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 26. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 27. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 28. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 29. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 30. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 31. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 32. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 33. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 34. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 35. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 36. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 37. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 38. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 39. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 40. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 41. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 42. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 43. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 44. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 45. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 46. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 47. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 48. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 49. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 50. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 51. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 52. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 53. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 54. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 55. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 56. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 57. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 58. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 59. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 60. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 61. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 62. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 63. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 64. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 65. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 66. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 67. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 68. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 69. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 70. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 71. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 72. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 73. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 74. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 75. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 76. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 77. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 78. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 79. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 80. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 81. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 82. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 83. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 84. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 85. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 86. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 87. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 88. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 89. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 90. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 91. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 92. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 93. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 94. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 95. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 96. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 97. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 98. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 99. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 100. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 101. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 102. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 103. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 104. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 105. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 106. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 107. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 108. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 109. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 110. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 111. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 112. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 113. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 114. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 115. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 116. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 117. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 118. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 119. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 120. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 121. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 122. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 123. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 124. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 125. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 126. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 127. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 128. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 129. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 130. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 131. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 132. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 133. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 134. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 135. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 136. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 137. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 138. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 139. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 140. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 141. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 142. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 143. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 144. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 145. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 146. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 147. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 148. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 149. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 150. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 151. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 152. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 153. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 154. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 155. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 156. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 157. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 158. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 159. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 160. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 161. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 162. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 163. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 164. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 165. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 166. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 167. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 168. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 169. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 170. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 171. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 172. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 173. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 174. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 175. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 176. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 177. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 178. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 179. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 180. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 181. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 182. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 183. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 184. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 185. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 186. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 187. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 188. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 189. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 190. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 191. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 192. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 193. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 194. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 195. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 196. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 197. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 198. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 199. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 200. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 201. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 202. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 203. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 204. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 205. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 206. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 207. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 208. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 209. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 210. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 211. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 212. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 213. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 214. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 215. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 216. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 217. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 218. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 219. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 220. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 221. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 222. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 223. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 224. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 225. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 226. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 227. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 228. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 229. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 230. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 231. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 232. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 233. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 234. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 235. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 236. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 237. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 238. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 239. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 240. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 241. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 242. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 243. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 244. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 245. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 246. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 247. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 248. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 249. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 250. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 251. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 252. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 253. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 254. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 255. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 256. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 257. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 258. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 259. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 260. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 261. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 262. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 263. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 264. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 265. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 266. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 267. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 268. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 269. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 270. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 271. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 272. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 273. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 274. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 275. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 276. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 277. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 278. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 279. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 280. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 281. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 282. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 283. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 284. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 285. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 286. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 287. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 288. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 289. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 290. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 291. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 292. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 293. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 294. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 295. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 296. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 297. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 298. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 299. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 300. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 301. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 302. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 303. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 304. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 305. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 306. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 307. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 308. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 309. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 310. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 311. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 312. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 313. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 314. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 315. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 316. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 317. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 318. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 319. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 320. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 321. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 322. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 323. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 324. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 325. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 326. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 327. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 328. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 329. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 330. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 331. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 332. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 333. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 334. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 335. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 336. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 337. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 338. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 339. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 340. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 341. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 342. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 343. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 344. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 345. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 346. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 347. Preis, 31 Ringe, Köhler-Stuttgart, Eisgarnitur (Wert 50 M.); 34

Zum Geburtstag des Großherzogs.

Karlsruhe, 11. Juli. Zur Feier des Geburtstags des Großherzogs fand hier am Samstag-Abend...

Manheim, 9. Juli. Auch hier wurde das Geburtsfest des Landesfürsten würdig begangen.

Konstanz, 9. Juli. Der Geburtstag des Großherzogs wurde hier wieder allgemein festlich begangen.

Das Großherzogspaar in Dettingheim.

W. B. Dettingheim 5. Kastell, 10. Juli. Die heutige Teilmufführung wurde durch den Besuch des Großherzogspaares...

W. B. Dettingheim 5. Kastell, 10. Juli. Die heutige Teilmufführung wurde durch den Besuch des Großherzogspaares...

W. B. Dettingheim 5. Kastell, 10. Juli. Die heutige Teilmufführung wurde durch den Besuch des Großherzogspaares...

Internat. Olympische Spiele des F. F. V.

Karlsruhe, 10. Juli. Die Olympischen Spiele, die viele Jahrhunderte lang im alten Elis stattfanden...

verschiedenen Kämpfen erreicht worden ist, so waren die Leistungen doch zum Teil sehr gut...

50 m Seniorläufe: Kappel, Fußballverein Stuttgart, 6 Sek., Bod. F. C. Frankfurt, Tritter, Riders-Frankfurt...

Hochwasser-Nachrichten.

P. Staffort (A. Karlsruhe), 10. Juli. Durch das anhaltende Regenwetter sind die Pfingst-, sowie der Bährgraben, Neuengraben...

* Vom Bauhand, 10. Juli. Die seit 3 Wochen andauernde ungünstige Witterung, die täglich Regen bringt...

zu besorgniserregend. Das mit knapper Not eingebrachte Heu ist meist von geringer Qualität.

Germersheim (Pfalz), 11. Juli. Recht traurig sehen im Ueberschwemmungsgebiet die Tabakfelder aus.

Darmstadt, 9. Juli. (Tel.) Infolge andauernder Regenfälle führen die Flüsse im Harz und in Thüringen...

hd Paris, 10. Juli. (Tel.) Das Wasser der Seine ist in fortwährendem raschen Steigen begriffen.

Unsere am 25. Juni 1910 auf Rittergut Schönberg stattgefundene Vermählung beehren wir uns hiermit...

Der phosphorsaure Kalk ist ein notwendiges Material zum Aufbau des Knochengeriistes...

Wilhelm Reck, Karlsruhe. Bau von Wassergewinnungsanlagen. Schachtbrunnen - Filterbrunnen...

Technikum Jlménau. Elektro- und Maschinen-Ingenieur, Techniker, Werkmeister, Prospekt.

Kostüm-Loden. Lodén, reine Wolle, ca. 110 cm breit... per Meter 1.45. Lodén, reine Wolle, ca. 130 cm breit... per Meter 2.10...

HERMANN TIETZ. Ein Posten Stickerei-Stoffe, weiss, ca. 130 cm per Meter 1.70, 1.20.

Statt jeder besonderen Anzeige.

In tiefstem Schmerze benachrichtige ich Freunde und Bekannte, dass mein lieber Schwager

Ernst Schurth

Maler u. Professor an der Akademie der bildenden Künste

nach kurzem, schwerem Leiden heute früh sanft verschieden ist.

Karlsruhe, 10. Juli 1910.

Luise Schurth Wwe., geb. Wilser.

Die Beerdigung findet Dienstag den 12. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Karlstrasse 34. 10076

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unsere liebe und gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Auguste Mayer, geb. Feldmann,

Witwe des Kutschereibesitzers Friedrich Mayer,

wurde heute nacht 2 Uhr von ihrem langen, schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 10. Juli 1910.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Fasanenstrasse 4, I. 10073

Dankfagung.

Annigsten herzlichsten Dank für die beim Ableben unserer geliebten Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Mezger, Kanzleirats-Witwe,

bewiesene Teilnahme, sowie für die überaus schönen Kranzspenden. Insbesondere dem Herrn Stadtpfarrer Weidemeier den tiefgefühltesten Dank für die tröstlichen Worte am Sarge unserer lieben Verstorbene. Karlsruhe, den 9. Juli 1910. 10056

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme während des langen Krankenlagers meiner Frau

Juliane Margarete Ullmer

sowie für die zahlreiche Beteiligung an der Abschiedsfeier in Bilsfeldingen und der Beerdigung in Reutlingen erlaube ich herzlichsten Dank und bitte, die liebe Beileidigung in freundlicher Erinnerung behalten zu wollen. 28151 In tiefer Trauer: Gottl. Ullmer, Hauptlehrer.

Danksagung.

Es drängt uns allen Freunden und Bekannten, der Direktion, den Vorgesetzten und Mitarbeitern der Eisenwerke Gaggenau für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie Kranzspenden, die uns aus Anlass des Dahinscheidens unseres lieben Sohnes und Bruders

Heppn Lorenz Baumann

zu teil wurden, unsern tiefgefühltesten, herzlichsten Dank auszudrücken.

Familie Baumann, Nürnberg.

Nürnberg, den 10. Juli 1910. 6648a

Lücht. Zimmermädchen

in ein Stutzort gesucht. Hoher Verdienst. Näb. durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptcentral-bureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr. 22. 28156

perfekte herrschaftshöfchin

gesucht. Näb. durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptcentral-bureau, Erbprinzenstr. 27, Eingang Bürgerstr. 22. 28155

Dienstmädchen

gesucht, das bürgerlich kochen und etwas Hausarbeit übernehmen kann, in Villa des Bestenb. Eingehende Anerbietungen unter Nr. 28177 an die Exped. der „Bad. Presse“. 4.1

Mädchen,

zur Aushilfe (auf drei Wochen) für alle häusl. Arbeiten gesucht. 10057 Mathstr. 5, 1. St.

Bescheidenes Mädchen

(6. 16 J.) in II. feinen Haushalt für halben Tag gesucht. 28182 Nollstr. 9, 2. Stod. rechts.

Sauberes Mädchen zu Kindern

und für leichte Hausarbeit für nachmittags gesucht. 28167 Dumboldstr. 4, 3. St. rechts.

Einfaches, kräftiges Mädchen

gesucht von Beamtenfamilie mit Kindern auf 1. August. Guter Lohn und freundliche Behandlung. 28173 Blumenstr. 3 II.

Dienstmädchen zu II. Kam. mit

1 Kind sofort gesucht. 28183 Hüppurrerstr. 2, St. 4. St.

Kräftiges Mädchen sofort zur

Aushilfe evtl. für ganz gesucht. Näb. Hiltnerstr. 2, II. 28121

Sauberes, hübsches Mädchen

findet gute Monatsstelle bei kleiner Familie. Aus Weiskopf beborzugt. 28218.2.1 Körnerstr. 6, 2. Stod.

Arbeiterin

für Buchbinderei sofort gesucht. 28190 Birfel 24.

Hilfsarbeiterinnen

werden für leichte Arbeit per sofort gesucht. 10052.2.2

Adolf Speck, Zuckermwarenfabrik

Dumboldstr. 27.

Büglerin gesucht

für Privathaus, für einen ganzen oder zwei halbe Tage in der Woche. Adressen unter Nr. 10071 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

Junger Kaufmann, 22 Jahre alt, Christ, militärfrei, sucht Stellung per 1. Aug. oder später. Am liebsten wäre demselben ein Posten für sämtliche Kontorarbeiten. Gest. Offerten beförd. u. Nr. 6647a die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Frau sucht Beschäftigung in Verändern, Ausbessern von Wäsche und Kleibern, sowie auch Reparatur von Wäsche, f. nachmitt. Gest. Off. unt. Nr. 28192 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Geschäftsräume zu vermieten 3 od. 7 Zimmer. Erstgahbar Herrenstr. 15 im Briefmarkenlad. 9669

Maler-Werkstätte

mit Material und Einrichtung zu vermieten. Offerten unter Nr. 10011 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Herrschaftswohnung,

Gartenstr. 52, vis-à-vis der Wädgärtchen-Anlagen, 2. St., 7 Zimmer, Bad und übliches Zubehör, auf 1. Okt. od. früh. s. vermiet.

Bestfortstraße Nr. 7

ist schöne Hofparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näher. dafelbst im 2. Stod. 9967

Kaiserstr. 133,

beste Geschäftslage, ist die Bel-Etage mit 5 gr. Zimmern, Kellern, Küche u. Zubeh. preiswert per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres im Schuhhaus Landauer. 7951.15.13

Schuhhaus Landauer.

Eine schöne 4-5 Zimmerwohnung, Bad nebst Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Bernhardstr. 8, 4. Stod. beim Eigentümer. 28100.2.2

Im Zentrum der Stadt

ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Zu vermieten

Im Zentrum der Stadt ist in ruhiger Lage, vis-à-vis von Gärten, eine hübsche Wohn. von 5-6 Zimmern u. Zubeh. in 3. Stod auf 1. Oktob. zu verm. Näb. Blumenstr. 5, 2. St. 28170

Leopoldstraße 20

1. Stod, 5 Zimmerwohnung, bezu. 4 Zimmer mit Bad und allem Zubeh., sofort oder später zu verm. Näb. Leopoldstr. 20, 2. St. 28154

Hüppurrerstraße 70

ist der 1. Stod (ohne vis-à-vis), bestehend aus 4 großen Zimmern mit Manfard, großer Küche, Keller nebst Anteil an Backstube, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfahren im 2. Stod. 10015.3.2

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 9488 Näheres: Söblichstr. 164, 1. St., oder dafelbst 6. Stod.

Wohnung von 4 Zimmern, Bal-

kon, Speisekammer, Alkoven und Terrasse per 1. Okt. zu verm. Näb. Werderplatz 35, Rad. 28115

Herrenstraße 60,

gegenüber Großherzogspalais, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Balkon und familiem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres dafelbst im 2. Stod. 28178

Neubau.

Ecke Kaiser-Allee und Gändelstr. sind große, sonnige Dreizimmerwohnungen mit und ohne Bad, Manfard und Sommer auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Bau oder Koonstr. 24, im Bureau. 9894

Eine schöne 3-Zimmerwohnung,

Küche, Keller und Manfard auf 1. Oktober zu vermieten. 10018 Näb. Schönenstr. 45, III, rechts.

3 Zimmer-Wohnung,

einige, in ruhigem neuem Haus, Nollstr. 4, Stod, mit Terrasse, Gartenanteil, per 1. Oktober zu vermieten. Au erst. Hauptstr. 9, II. 28176

Schöne 3 Zimmer-Wohnung in

i. ruhiger Gasse beziehungsweise auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Nollstr. 46, 2. St. 28171.6

Wohnung von 2 Zimmern und

Küche auf 1. Oktob. zu vermieten. 281730 Uhländstr. 10, i. Laden.

Französisch, Manfardwohnung,

2 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 281956 Näheres Vorstr. 23, 4. Stod.

Hiltnerstr. 86 ist im Hinterhaus im

2. Stod ein großes Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. August zu vermieten. Näb. part. 28195

Augustastr. ist eine Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Veranda, Keller, Manfard und sonstiges, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Okt. zu verm. 281964 Näb. Augustastr. 11, I.

Durlacherstr. 39 i. eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller an kleine Familie auf 1. Okt. zu verm. Näb. 2. St. 28160

Eisenlohrstr. 41 ist der 2. Stod,

6 schöne Zimmer, Küche, Bades., 2 Kamm., 2 Keller, sogl. ab. später zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 281208

Näheres Kriegsstr. 151, part.

Gartenstr. 54, ist gerade Manfardwohnung, 2 große und ein kleineres Zimmer, Küche, Speisekammer, stoch. u. Leuchtgas etc. auf 1. Oktob. zu vermieten. 281944 Näb. Gartenstr. 52, part. 6.5

Göthestr. 17, ist 2 Zimmerwohnung

(Walden) in 2. Stod rechts, nebst Küche (Veranda) an kleine, ruhige Familie zu vermieten. 281557 Näb. dafelbst, von 10-2 Uhr.

Kaiserstr. 59, Vorderhaus, 3. St.,

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. 28183

Kaiserstr. 177 ist 3 Treppen hoch

eine freundl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Manfarden an II. Familie sogl. ab. später zu verm. 281961

Karl-Wilhelmstr. 30, part., schöne

4 Zimmer-Wohnung mit Klosett und Badezimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. 4. Stod, rechts. 281899

Kriegstr. 12, 3. Stod, ist eine

schöne, geräumige 4 Zimmer-Wohnung in freier Lage mit ob. ohne Magazin auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. beim Eigentümer, Weiskopfstr. 37, III. 28198

Ludwig-Wilhelmstr. 5, schöne Pier-

zimmerwohnung im 4. Stod per 1. Oktober zu vermieten. 281088 Näb. im Freizeitanlagen. 281088

Wartenstr. 11 ist eine 2 Zimmer-

Wohnung nebst Küche u. Keller auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 10070.2.1 Näheres im 1. Stod.

Morgenstr. 1 ist eine schöne

3 Zimmerwohnung mit Gas u. allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfrag. im Laden. 281468.6.3

Hiltnerstr. 9 ist eine schöne 4 Zimmer-

wohnung auf 1. Okt. zu verm. Näheres 2. Stod. 28101

Hiltnerstr. 10, II, ist eine schöne

4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 281780 Näb. dafelbst u. Karlsruh. 94, p.

Dumboldstr. 8 ist eine schöne Manfard-

wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres 2. Stod. 281159

Hüppurrerstraße 28 ist eine schöne

Manfardwohnung von 2 Zimmern per sofort zu vermieten. 281736 Näheres 2. Stod.

Söblichstr. 13, 4. Stod, ist eine

schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Gas auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 28116.2.2

Sternbergstr. ist eine schöne

Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober wegen Wegzug zu vermieten. Näheres Sternbergstr. 15, 2. St. 281742.5.3

Uhländstr. 12 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Manfard, stoch. u. Leuchtgas, auf 1. Oktober zu vermieten. 281008 Näheres partierre.

Uhländstr. 15 sind 2 Zweizimmerwohnungen mit Zubehör zu vermieten, die eine auf sofort, die andere auf 1. Oktober. Zu erfrag. 3. Stod. Vorderhaus. 281903

Seidenstr. 35 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung in 1. Stod rechts auf 1. Okt. zu vermieten. Näb. im Querbau 1. Stod rechts oder Karlsruh. 94, part. 281932

Vorholstr. 62 sind eine 4 Zimmer- u. zwei 3 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zugleich oder später zu vermieten. Näheres dafelbst 4. St., oder Hüppurrerstr. 28, 2. St. Teleph. 2481. 281783.10.7

Werderstr. 57, Seitenbau, sind zwei Wohnungen mit je 2 Zimmern u. Zubehör, eine sofort und eine auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 2817400.8.3

Werderstr. 69 ist eine kleinere 3 Zimmerwohnung mit Küche, Manfard, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. 281082.5.2

Werderstr. 100 ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Zu erfragen partierre. 281990.5.5

Säbingerstr. 106, nächst der Ritterstr., ist schöne Wohnung im 3. St., besteh. aus 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktob. zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 281784

Wühlburg, Geibstr. 12, im 2. St. ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Veranda auf 1. August zu verm. Näb. im Rad. 281208.2.1

Große 3-4 Zimmerwohnung mit Zubehör, evtl. Gartenanteil, freigelegen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Hüppurrerstr. 28, Seitenbau. 281158

Zimmer zu vermieten.

Eine gebildete Dame hat 2-3 gut möblierte Zimmer in schöner gentiler Lage billig abzugeben. Interess. Herrn wäre handgemachte, bequeme und dauernde Wohnung geboten. Offerten unt. Nr. 281028 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind billig zu vermieten. 281906.5.3

Waldhornstraße 8, 2 Trepp. Ein fein möbliertes Zimmer sehr preiswert zu verm. 281985 Näb. Söblichstr. 182, III, II.

Möbliertes Zimmer mit guter Pension für Herrn zu vermieten. 28135 Näb. Säbingerstr. 9.

Academiestr. 15, IV., ist gut möbl. Zimmer zu verm. 281060 Zu erfrag. im Laden dafelbst.

Amalienstr. 53, part., Stb., ist schön möbl. Zimmer preisw. per 1. August zu verm. 281552

Amalienstr. 55, Vorh., part., ist ein möbl. Zimmer mit ein od. zwei Betten sofort zu verm. 281178

Durlacherstr. 40, 3. St. rechts, ist ein Wohn- und Schlafzimmer, fein möbliert, mit Wadenheizung, per sofort oder später zu vermieten. 281901

Kaiserstr. 186 ist großes, freund- liches, gut möbl. Zimmer zugleich oder später billig zu vermieten. 3 Treppen, rechts. 281199

Ladenerstr. 10, 2. St., ist ein saub., möbl. Manfardens. mit Kochofen billig zu vermieten. Zu fr. vorm. oder abds. von 6 Uhr ab. 281581

Moosstr. 18, partierre, hübsches, mitteliges Zimmer per 1. August zu vermieten. Preis ohne Frühstück 15. 28192.2.1

Hüppurrerstr. 60, 2. St., ein gut möbl. Zimmer in ruhiger Gasse mit oder ohne Pension zu vermieten. 281163

Schillerstr. 6, II., ist ein großes, zweifelhafte, gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 281926

Schönenstr. 48, part., erhalten 1 od. 2 solide Arbeiter-Koch u. Wohn- u. zu billiger Preis. 281815.1

Stoffenstr. 16, Stb., part., ist schön möbl. Zimmer an anhand Arbeiter od. fr. zu verm. 281967

Sommerstr. 16, 3. St., gut möbl. Zimm. Zimmer, ohne vis-à-vis, in ruhiger Lage, Nähe Durlacherstr. per 1. Aug. bei klein. Familie zu vermieten. 281513

Waldstr. 25, Bbbs., 3. Stod, ist ein einfach möbliertes Manfardenszimmer zu vermieten. 281201

Waldhornstr. 7, part., rechts, Nähe Schloßplatz, ist 2 zimmriges, gut möbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten. 281210

Waldhornstr. 62, 1. Tr. hoch, links, bei d. Kapellenstr., sind zwei gut möbl. Zimmer m. Gasbeleuchtung sogl. od. spät. zu verm. 281197

Birfel 9, 1. Trepp hoch, ist ein

Dr. Eduard Schmitt,
Karlsruhe, Hirschstrasse 73, Tel. 2274,
von der Reise zurück.

Tarif
für die Beförderung von Reisegepäck vom Bahnhof nach der Stadt und umgekehrt durch die amtliche Gepäckbestätterei.
Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gasthöfen in der Stadt in die Bahnhofsräumlichkeiten oder an die Züge und umgekehrt, haben die Gepäckträger vom Publikum zu fordern:
a) für größeres Gepäck (im Gewicht über 25 kg) für ein Stück 30 Pfg.
für mehrere Stücke für jedes Stück 20 Pfg.
b) für kleineres Gepäck (im Gewicht bis einschließl. 25 kg) für jedes Stück 10 Pfg.
Mindest-Gebühr 20 Pfg.
für die Zeit von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50% erhoben.
Anmeldungen werden in der **Erpreegutannahmestelle Amalienstraße Nr. 14b**, in der Erpreeguthalle am Hauptbahnhof, oder durch unfrankiertes Einlegen roter Anmeldekarten in jeden beliebigen Briefkasten, angenommen.
Anmeldekarten sind unentgeltlich zu haben bei oben genannten Stellen und in den meisten hiesigen Geschäften.

Werner & Gärtner,
Amtl. Gepäck- und Erpreegut-Bestätterei der Gr. Bad.
Teleph. 447. Staatsbahnen. Teleph. 447.

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum im Anfertigen
feiner Herrengarderobe.
Reparaturen werden pünktlich erledigt. — Zivile Preise.
Sachverständiger
Adolf Glatt, Amalienstraße 69, II,
langjähriger Buchneider der Firma Schröder & Fränkel.

Remstal-Sprudel u. Natürl. Beinstein
(Stilles Wasser)
Mineral-Tafelwasser I. Ranges.
Alleinige Niederlage bei 9424.8.4
Franz Viefeld (G. G. Frey Nachf.)
Hoflieferant
Markgrafenstrasse 45. Telephon 98.

Kohlenverbraucher
Wir erwarten dieser Tage **weitere Kähne** in unseren bekannt guten Kohlen und offerieren:
Prima Rußkohlen II zu Mk. 1.10,
billigere Rußkohlen II zu Mk. 1.00
per Zentner frei vor's Haus, netto Kasse.
Da wir in Bestellungen sehr überhäuft sind, bitten wir, Ihre Aufträge uns sobald als möglich aufzugeben, damit wir für rasche Erledigung Sorge tragen können. 10068

Syndikatreies Kohlen-Kontor
Ludwigshafen a. Rhein, G. m. b. H.
Filiale Karlsruhe
Karlsruhe, Kaiserstr. 20. Telephon 2644.

Akkordzithern!
Echte Menzenhauer mit unterlegbaren Notenblättern von Mk. 10.— an. Sofort von jedermann zu spielen. Unterricht gratis. Tausende Notenblätter. — Verlangen Sie Prospekte. 10059
Fritz Müller, Musikalienhandlung.
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr. Telephon 1988. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephon 1988.
:: Stimmen und Reparieren aller Instrumente. ::

Diese Woche!
Ziehung sicher 14. Juli.
Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
44000 M.
18.14 Hauptgewinn 5716a
20000 M.
27 Gewinne
11000 M.
2900 Gewinne
13000 M.
Lose à 1 Mark
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf.
empfehl. Lotl. - Unternehmer
J. Stürmer
Strasbourg i. E., Langstr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Ludwigs Schubfahrrad-Anstalt
mit elektrischem Betrieb.
Kapelstr. 10 u. Durlacherstr. 13
empfehl. 2291*
Herren-Sohlen u. Fleck M. 2,70
Damen-Sohlen u. Fleck M. 2.—
Kinder-Sohlen u. Fleck werden je nach Größe billig berechnet. Gegenmarken d. Lebensbedürfnisvereins.



Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pfg.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg.
Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 6652
Carl Siede,
Fab. Herm. Schreiber,
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Herde, Dejen, Gas-herde, Küchen- u. Haus-haltung-Artikel
kauft man immer noch am besten und billigsten bei
Ernst Marx,
Zuifentstraße 45,
10.3. Neu zugelegt: 9735
Glas- und Porzellanwaren.

Achtung!!!
Anlauf getragener Herrenkleider und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, alter Möbelstücke. Zahle die höchsten Preise wegen dringendem Gebrauch. Kostfreie genügt.
D. Turner,
Telephon 1339 Scheffelstraße 64.

Socken u. Strümpfe,
ipes. Normalform (f. Touristen)
billig im 6868
Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Zur Einmachzeit
empfehle billigst
Dunstfrüge mit Korke. 9149.3.3
Krummeichfrüge m. Verschluss,
Einmachdöfchen in jeder Größe,
Steinfrügender,
Steinfrügender.
Edmund Eberhard,
Ludwigshafen 40b,
Haus- und Küchen-gerätee-Magazin,
Telephon 1264.

Neues Sauerkraut, neue holl. Voll-Keringe, Maljes-Keringe, Malta-Kartoffeln,

Neuen Blüten-König
offen und in Gläsern
3.3 empfiehlt 9837
W. Erb, am Sidellplatz

Holland Amerika Linie
Rotterdam—New-York über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagierdampfer von 18890 bis 37190 Tons Wasserverdrängung.
Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam.
Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise. Vorzügliche Verpflegung.
Man wende sich an:
Karl Morlock,
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellplatz, Karlsruhe. Telephon 768.
Wilhelm Hoffmeister,
Schloßstraße 2, Bruchsal. Telephon 122.
Albert Seifried,
Sedansplatz 10, Pforzheim. Telephon 359.
Stieber!!!
gibt nachweislich höchste Preise für abgelegte Herren- u. Damenkleider, Stiefel u. f. w. Bitte, gefällig mitzuteilen. 928018.3.2
J. Stieber, Markgrafenstr. 19,
Telephon Nr. 2477 im Haupte.

Daxlanden!
Die Wirtschaft
„zum Hirsch“
ist auf den 1. Oktober ds. Js. an tüchtigen kautionsfähigen Wirt unter günstigen Bedingungen zu vergeben. 6537a.3.2
Näh. Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Kneiplokale!
Zwei schöne Kneiplokale, mitten in der Stadt gelegen, welche sich sowohl für Studentenverbindungen als auch für sonstige Korporationen eignen, sind preiswürdig zu vergeben. 6537a.3.2
Näh. Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Wirtschaft
mit großem Saal und Regalbahn auf 1. Oktober an kautionsfähige, tüchtige Wirtschaftleute zu verpachten. Offerten unter Nr. 6597a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

II. Hypothek
Mk. 14,500.— von pünktl. Zinszahler gegen gute Sicherheit und Referenzen auf 1. Oktober 1916 zu kaufen.
Offerten unter Nr. 927883 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2
Euche zum 1. August
1500 Mark
gegen gute Sicherung auf Grundstücke bei pünktlicher Zinszahlung aufzunehmen. 3.3
Offerten unter Nr. 6500a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Grösseres Anwesen,
kolonialwarengroßhandlung in unmittelbarer Nähe des Güterbahnhofs in Gaggenau i. Gl., bestehend aus Wohnhaus, Magazine, Stallungen, Eiseller, Hof und Garten zusammen oder einzeln zu vermieten od. zu verk.
Auskunft 6524a.3.2
Dr. Schneider, Gaggenau i. Gl.

Schwarzbraune Stute,
1,68 m hoch, 4 1/2 Jahre alt, Weibchen, Herr und Bauer, ein- und zweispännig vertragen eingefahren und zugef. zu verkaufen bei **Johann Metz, Alsbürgerstr. 1, Naental b. Raibach.** 6582a.5.3

Neue Schlafzimmer-Einrichtung:
2 eichene Bettstellen, 2 Nachtschrank mit Marmorplatte, 1 Waschtisch, 1 groß. zweifach. Spiegel, 1 Schrank mit aufgehenden Türen, 1 Handtuchständer, für den bill. Preis von 290 Mk. 828066.2.2
Waldstraße 22, Laden.

Mehrere Schaukästen
verschiedene Größen, 5 Telephon-Stationen (3 taatliche), 1 Feigen- und 1 Eleanderbaum in Kübeln werden billig abgegeben. 10069
Anzuleben Kaiserstr. 213, 2. St.

Zu verkaufen.
Für Wagnermeister
150 Stück alte Raben, 10—15 Jahre alt, ebenfalls für ein neueres Wagnern zu verkaufen. 828164.2.1
J. G. Christmann, Karlsruhe i. S., Markgrafenstraße 40.

Abschlag.
Der erste direkte Waggon neue prima holländ.
Voll-Keringe
Stück 6 Pfg.
Der zweite direkte Waggon neues
Delikates-Hauerkraut
Pfund 12 Pfg.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H. 10066
in den bekannten Verkaufsstellen.

Sommerfrische u. Luftkurort Sasbachwalden
Station Achern bad. Schwarzwald.
Gasthaus zum Stern.
Mäßige Pensionspreise bei allbekannt guter Verpflegung. 66012.11
Telephon Achern 44. Besitzer: Ignaz Garaf.

Luftkur am Sarnersee Sarnen
bel Luzern
am Sarnersee Herrlicher Landaufenthalt
Brüningbahn
Pension 5.— frs. Familienarrangement, Comfort, Prospekt.
Kaufe täglich frische Aale, jeden Boiken Fische von 1/2 Pfund und schwerer. 6606a.22
C. Waldemann, Mühlheim a. Rhein.

Liebe ist des Weibes Beruf
und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unter Liebes- und Familienleben glücklich zu existieren. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die erste Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht ausdrücken. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glüdes für uns und für die Anfrigen von entlostem Nutzen ist, werden aus der Fülle reicher Erfahrungen beantwortet. Wo, werden die Frauen fragen? In dem Werke **„Das intime Buch der Frau“**. Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die an's liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.
Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau
Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.
Inhalt: I. Die Berle der Frauen: Die Verteilung der Augenmerkmale. — II. Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — III. Die Angewandtheit der Erziehung. — IV. Die Bedeutung der Frauen im Berufsleben. — V. Wirtschaftliche Ausbildung. — VI. Die Aufgaben des weiblichen Geschlechtes. — VII. Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — VIII. Ernährung und Blutverwandtschaft: Ähnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsvorgang. — Folgen der Ehen Verwandter. — V. Krankheiten und Schwächen, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Gesundheit notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Zuchtorgane, Gonorrhoe, Syphilis, Hautkrankheit, Keuchhusten, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann festhält und die Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Einwirkung. — Eheliche Freue und Unfreue. — Sauberkeit und Schmutz. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Gesundheit der Ehen. — Wie die Frau den eiferfüchtigen, harten und unumgänglichsten Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterchaft: Bonnes Verhalten. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Geistes. — Krankhafte Erbsinnungen. — Geburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schwangerschaft der Frau: Die Menstruation. — Das Verhalten während der Schwangerschaft. — IX. Der Kindererwerb und die Verhütung der Mutterchaft: Die Lehre des Engländers Malthus. — Verste, Nationalökonomie, Verste und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesichtspflege, Haarpflege, Fußpflege zc.
Von sehr vielen Anerkennungs-schreiben nur das eine: Frau A. F. in G. b. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbezahlbarem Wert. Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“
Das hochelegante Werk kostet Mk. 2.—, Porto 20 Pf.
Frau Hedwig Krönig,
Stuttgart, Schloßstraße 66 K.